

Schuld und Strafe

Tagungsband zur Tagung vom 19. Mai 2010 in Berlin

von

Dr. Stefanie Hubig, Dr. Heinz Georg Bamberger, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Winfried Hassemer, Dr. Grischa Merkel, Prof. Dr. Reinhard Merkel, Prof. Dr. med. Jürgen Müller, Prof. Dr. Norbert Nedopil, Prof. Dr. Michael Pauen, Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth, Jun.-Prof. Dr. phil. Svenja Taubner, Silke Wolter

[Prof. Dr. jur., Dres. h.c.] Winfried Hassemer, Professor für Strafrecht an der Universität Frankfurt und Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts. Veröffentlichungen "Theorie und Soziologie des Verbrechens" (1980) "Einführung in die Grundlagen des Strafrechts" (1990) "Strafen im Rechtsstaat" (2000) (Stand: Juli 2002)

1. Auflage

[Schuld und Strafe – Hubig / Bamberger / Hassemer / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Kriminologie. Rechtsmedizin](#)



Verlag C.H. Beck München 2012

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 63546 5

beck-shop.de

Roth/Hubig/Bamberger

Schuld und Strafe

beck-shop.de

Schuld und Strafe

Neue Fragen

Tagungsband
zur Tagung vom 19. Mai 2010
in Berlin

herausgegeben von

Professor Dr. Dr. Gerhard Roth

Institut für Hirnforschung, Universität Bremen

Dr. Stefanie Hubig

Leiterin der Abteilung Strafrecht des Ministeriums der Justiz und
für Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz

Dr. Heinz Georg Bamberger

Staatsminister der Justiz des Landes Rheinland-Pfalz a.D.



beck-shop.de

www.beck.de

ISBN 978 3 63546 5

© 2012 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH
Neustädter Straße 1–4, 99947 Bad Langensalza

Satz: Meta Systems, Wustermark

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

VORWORT

Das Strafrecht und der Strafprozess – ohne sie, so denken wir, hat keine Gesellschaft Bestand. Persönliche Schuld ist in unserer Ordnung der alleinige Grund für Strafe und bildet zugleich ihre Grenze. „Schuld und Strafe – Neue Fragen“ war das Thema der Tagung, die das Justizministerium Rheinland-Pfalz mit dem Bremer Neurobiologen Gerhard Roth im Mai 2010 in Berlin veranstaltete und die der Journalist Christian Geyer (FAZ) moderierte.

Die Erforschung des menschlichen Gehirns hat in den letzten Jahrzehnten große Fortschritte gemacht. Ihre Erkenntnisse betreffen sehr grundsätzliche und sehr alte Probleme wie die der Willens- und Entscheidungsfreiheit. Sie lassen aber auch die Problematik von Schuldfähigkeit (Steuerungsfähigkeit) und Schuld nicht unberührt. Und sie führen zu neuen Überlegungen darüber, ob das System unserer Strafen in allen Fällen noch zeitgemäß ist, und wie es ggf. neu geordnet werden sollte. Vor allem Theorie und Praxis des Strafprozesses können nicht unbeachtet lassen, dass im Licht neuer neurowissenschaftlicher Forschungsergebnisse die Schuld, jedenfalls aber die Praxis der Bestrafung bestimmter Gewalt- und Sexualstraftäter fragwürdig scheinen.

In alldem war interessant, wie die Methoden und Kategorien einer Geisteswissenschaft – der Rechtswissenschaft mit ihren Werten und daraus abgeleiteten Normen – und die ganz anderen der sich mit Strukturen und Funktionieren des Gehirns befassenden Naturwissenschaften aufeinander bezogen und miteinander verbunden im Einzelfall gute und gerechte Entscheidungen gewährleisten können.

Die vorliegende Schrift gibt im Wesentlichen wieder, was Inhalt der Tagung war. Dass die Beiträge mehr Differenz als Einheit der Betrachtung zeigen, war zu erwarten. Insgesamt spiegeln sie aber die Fragwürdigkeiten und Schwierigkeiten eines Bereiches wider – der Gerichte, der Staatsanwaltschaften und der Gefängnisse –, auf dem die Entscheidungen über Schuld und Strafe, Freiheit und Gefangenschaft, Ausgrenzung und Hilfe alltäglich neu getroffen werden müssen.

Wir möchten den Autoren und Referenten danken, für ihre engagierte und eindrucksvolle Arbeit und für die Möglichkeit zum interessanten Gespräch. Wir danken der Mercator-Stiftung für ihre großzügige Unterstützung der Tagung. Der Verlag hat auch dieses kleine Buch klug und geduldig begleitet; auch dafür danken wir.

Wir hoffen, die Tagung hat ihren Gästen und den Lesern dieser Schrift nicht nur neues Wissen vermittelt, sondern Grund gegeben, über die eine oder andere Frage zu Schuld und Strafe erneut und vielleicht auch neu und anders nachzudenken.

Bremen, Mainz und Neuwied, im Dezember 2011

Gerhard Roth
Stefanie Hubig
Heinz Georg Bamberger

beck-shop.de

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Heinz Georg Bamberger</i> Schuld und Strafe – Neue Fragen	1
<i>Winfried Hassemer</i> Verantwortlichkeit im Strafrecht	7
<i>Grischa Merkel</i> Das Sprachspiel der Schuld	19
<i>Reinhard Merkel</i> Ist „Willensfreiheit“ eine Voraussetzung strafrechtlicher Schuld?	39
<i>Jürgen Müller</i> Forensische Psychiatrie zwischen Psychopathologie und Neurowissenschaften	59
<i>Norbert Nedopil</i> Das Infragestellen der Schuld und die Folgen für das Strafrecht aus forensisch- psychiatrischer Sicht	65
<i>Michael Pauen</i> Keine Unschuld ohne Schuldbegriff	77
<i>Gerhard Roth</i> Gewaltstraftäter – böse oder psychisch kranke Menschen?	89
<i>Svenja Taubner/Silke Wölter</i> What works for whom and why not? – Behandlungsmöglichkeiten im Rahmen des Jugendstrafvollzugs	109

beck-shop.de